

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 5. Neuenbürg, Samstag, den 11. Januar 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die gemeinschaftl. Aemter.

Denselben wird empfohlen, die Blätter für das Armenwesen auch pr. 1868 auf Rechnung der öffentlichen Cassen zu halten und dieselben bei den zuständigen Postämtern zu bestellen.
Den 9. Januar 1868.

K. Oberamt.
Luz. Leopold.

Revieramt Calmbach.

Holzbeifahrakkord.

Am Dienstag den 14. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird die Beifahr nachgenannter Brennholzquantitäten von den Aufstellplätzen auf den Bahnhöfen in Pforzheim in Afford gegeben:

Christofs-Platz 150 Klafter Buchholz,
Sprollenhäuser Brücke bis Kälbermühle 300 Klafter Nadelholz,
Zimmer sägmühlplatz bei Calmbach 400 Klafter Nadelholz.

Den 9. Januar 1868.

K. Revieramt.
Günzler.

Enzbahn.

Zieglerwaaren-Gesuch.

Zu den Hochbauten der Enzbahn bedarf unterzeichnete Stelle nachstehende Zieglerwaaren:

Station	Backsteine sauber ge- formt u. hart ge- brannt	Backsteine gewöhn- liche	Glüder oder Kamin- steine
Wilbbad . . .	20,000	4,500	4,000
Calmbach . . .	8,000	14,000	4,000
Höfen	5,000	9,000	4,000
Rothenbach . .	2,000	2,000	6,000

Die Hälfte der Waare ist bis 1. März, der

Nest bis 1. April 1868 auf die betreffenden Stationen abzuliefern. Offerten mit Maas-Angabe der Steine und des Preises franko auf die Station sieht in Völbe entgegen.
Heilbronn den 8. Januar 1868.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt.
Schurr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die halb-jährliche

General-Versammlung

der
Gewerbebank

findet am Samstag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr bei Albert Luz statt, wobei die Rechnungsergebnisse vom letzten Jahre mitgetheilt werden.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des

Gewerbevereins

wollen sich am nächsten Samstag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr bei Albert Luz einfinden. Tagesordnung: Wahl eines neuen Vorstands. Vortrag des Herrn Reallehrer Weiffenbach über den neuen Eisapparat von Toselli. Zu diesem Vortrage sind auch Damen eingeladen.

Versammlung in Langenalb

im Gasthof „zum Rößle“
am Sonntag, den 12. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

Die Marzeller Strafe.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet sämtliche Interessenten freundlich ein.
Herrenalb, den 7. Januar 1868.

Schultheiß Bentler.

Grunbach.

200 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesegliche Sicherheit auszuleihen bei
Joh. Friedr. Meise.



esener Gast
um Annhens
erfuhr er die
sternacht und
das stets bei
iner Freunde
stieß der alte
e Drakel an.
ur der Rechte
r fröhlich aus.
t strahlenden
ihr frisches

Thätigkeit
Frauen.

nischen Damen

Dienstboten in
n deshalb die
stigten Klasse

amentlich in
leitungen und
häuslichen Ar-
und die ganze
der Amerikaner
rfür auf das

Wohnung be-
er Wohnstube,

Die Wohn-
Sopha, einige

mt man eine
ch vier Schub-

Es dient als
eine Anzahl

Schaukelstuhl.
mmers bedeckt

ppich, der täg-
mal monatlich

ed, bei welcher
den Fußboden

ist ein eiserner
Koch-Apparat.

einigen Töpfen,
in der nöthigen

g zum Braten.

Gegen den vorigen Durch- schnittspreis	mehr we- niger	
	fr.	tr.
—	—	—
24	—	28
3	—	12
9	—	7
—	—	33

—	—	—
24	—	28
3	—	12
9	—	7
—	—	33

1 kr., 1 Kreuzer-



Neuenbürg.

Bum Weisnähen

nimmt Lehrling mit beliebiger Anfangszeit
Amalie Wittrolff.

Neuenbürg.

Ein Fuhrknecht, dem mit Sicherheit
ein Fuhrwerk anver-
traut werden kann, findet eine Stelle.
Bei wem, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische
empfiehlt
Carl Mahler.

Neuenbürg.

Neuruten

Sonntag den 12. Januar 1868,
Nachmittags 4 Uhr
bei „Karcher.“

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Be-
schwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die all-
seitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome
der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellun-
gen zuerkannten Preise sind hiervon die thatsäch-
lichsten Beweise.

Lager befinden sich à 14 kr. per Packet in
Neuenbürg bei C. Büxenstein, in Liebenzell bei
Apoth. Keppler, in Wildbad bei Fr. Keim.

Neuenbürg.

Waschkessel, einen kupfernen, mit Ablauf-
rohr, etwa 9 Zmi haltend,
habe ich zu verkaufen.

Den 9. Januar 1868.

Karl Müller, Wirth.

Der G. A. W. Mayer'sche

weiße Brust-Syrup,

belobigend anerkannt auf der allg. Ind.-Ausstellung, Paris 1867, welcher von einer sehr
großen Anzahl medizinischer Autoritäten, u. A. von Dr. Weber, pract. Arzt in Halle a. d.
S., Dr. Leehr, Königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Dr. Finkenstein d. Älter., pract. Arzt
in Breslau, Dr. Koschate, pract. u. Commun.-Bezirks-Arzt in Breslau, Dr. Krügelstein,
Medizinalrath und Physikus in Ohrdruff bei Gotha, Dr. And. Gehler, Fürst Metternich'scher
Bezirks-Arzt in Königswart in Böhmen, Med. Dr. Gerstäcker, pract. Arzt und Gerichts-
wundarzt in Oshaß (Königr. Sachsen), Jährig, Wund- und Entbindungs-Arzt in Meissen,
Med. Dr. Jos. Laug, k. erzherzogl. Districts- und Eisenbahn-Arzt in Schwarzwasser (österr.
Schlesien), Med. Dr. J. N. Auerbach, Kreis-Physikus in Bukarest, Ignatius Gorbath, herr-
schaftlicher Primatial-Arzt in Komorn (Ungarn), Dr. C. W. Klose, Königl. Kreis-Physikus
und Sanitätsrath in Breslau, Dr. Schwand, pract. Arzt in Breslau, Dr. Kanzler, Kreis-
Physikus in Delitzsch, Dr. med. Rud. Weinberger, pract. Arzt und Mitglied der medizinischen
Facultät in Wien u. s. w., ist stets ächt und unverfälscht zu haben in der alleinigen Nieder-
lage für Neuenbürg bei C. Büxenstein, für Wildbad bei G. Luppold.

Herrenalber Postkurs.

I. Herrenalb-Neuenbürg.

Abgang
von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.
Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft
in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.
Herrenalb 5 Uhr Abends.

Für Brust & Hustenleidende

bestehen
als vorzügliches Linderungsmittel die
zugleich

sehr angenehm schmeckenden und auf
den Magen nicht ungünstig wirkenden
Zuckerwaaren, genannt

Kraft-Brust-Pastillen

von Friedr. Jung, jr.,
in Baihingen a/Enz.

Das Päckchen zu 3 und 6 kr.

Ärztliches Zeugniß.

Dem Herrn Kaufmann Jung wird
hiemit bezeugt, daß seine Bonbons bei
chronischen Catarrhen der Athmungs-
Organe, veraltetem Husten, Heiserkeit u.
von ausgezeichnet guter Wirkung sind,
und vor andern derartigen süßen Fabri-
katen den Vorzug haben, daß sie nicht
blos auflösend, sondern auch stärkend
wirken und den Magen nicht verderben.
Baihingen, im Juli 1866.

Dr. Werner, Oberamtsarzt.

Die Niederlagen hievon befinden sich
für:

Neuenbürg bei Herrn C. A. Boh-
nenberger,

Calmbach bei Herrn Friedr. Luß,
Herrenalb " " V. Brosius,

Loffenau " " G. S. Giffau,
Wildbad " " Fr. Kometsch.

NB. Weitere Niederlagen werden
gesucht und die Waare in Commission
gegeben.

Ge
Car

250

Chocola
waaren
ihre ne
artigkei
frühen
9 Niese
Die ga
bäudes
das Er
getheilte
Süßigk
zahlreic
Berwie
und G
den Co
Interes
Eine z
Dampf
nen, w
sionen
fertigen
ca. 30
sie im
Galerie
Stanio
Hin
und 3
denklich
find, u
10,000
gefertig
Die
ungehe
der Bo
die Ch
ihrer h
stellung
vereins
fischen
Markte

V
preuße
In G
Kälte;
Schau



II. Herrenalb-Carlsruhe.

Abgang
von

Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.
Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Herrenalb den 28. November 1867.

Ankunft
in

Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.
Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.
Beutter.

Neuenbürg.



Heftige Zahnschmerzen
beseitigen sofort die berühmten
Tooth-Ache-Drops.
Driggläser à 18 fr. od. 5 sgr. bei
Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

250 fl. liegen zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die Red. dieses Blattes.

„Seit Anfang December hat die Dampf-Chocoladen-, Bonbons-, Dragée- und Zuckerwaaren-Fabrik von Franz Stollwerck in Köln ihre neuen Magazine eröffnet, welche an Großartigkeit alles bisher Gesehene übertreffen! Vom frühen Morgen bis zum späten Abende sind die 9 Niesen-Schauenster von Zuschauern belagert! Die ganze Parterrefronte des palastartigen Gebäudes ist in drei Haupträume, das Detail-, das Engros-Lager und den Maschinenraum abgetheilt. Man hat Gelegenheit, in denselben die Süßigkeiten direct aus den Rohprodukten durch zahlreiche Hände, welche mit dem Fabriciren, Verwiegen, Emballiren, Verpacken, Herbeischaffen und Expediren der Waaren beschäftigt sind, in den Consum übergehen zu sehen. Das größte Interesse bietet der prächtige Maschinenraum! Eine zehnpferdige, äußerst elegant ausgeführte Dampfmaschine treibt hier 6 Chocoladen-Maschinen, wovon sich zwei durch ihre colossalen Dimensionen ganz besonders auszeichnen; dieselben fertigen unter den Augen der Passanten täglich ca. 3000 Pfund Chocoladen, welche, nachdem sie im Souterrain getafelt, auf den umfassenden Galerien von einer Anzahl Mädchen sichtbar in Staniol gehüllt werden.

Hinter dem Haupthause liegt die Bonbons- und Zuckerwaarenfabrik, worin außer allen erdenklichen Maschinen 240 Arbeiter beschäftigt sind, und werden unter andern hier täglich 9 bis 10,000 Pakete der berühmten Brust-Bonbons gefertigt.

Die Firma Franz Stollwerck verdankt die ungeheure Ausdehnung ihres Etablissements nur der Vorzüglichkeit und Reellität ihrer Waaren; die Chocoladen dieses Hauses werden in Folge ihrer sorgfältigen Verarbeitung und Zusammenstellung der Rohstoffe als die besten des Zollvereins anerkannt, und werden bald die französischen Fabrikate vollständig von dem deutschen Markte verdrängt haben.“ (Köln. Ztg.)

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. Die Nachrichten aus Ostpreußen lauten seit Neujahr trauriger als je. In Gumbinnen gab es Tage von über 20 Grad Kälte; die Hütten an den Straßen beherbergen Schaaren von Hungernden, welche auf ihrer

Wanderung nach Brod für sich und die Ihrigen Schutz vor Erstarrung suchen.

München, 5. Jan. Graf Bismarck hat der bayerischen Regierung einen von dem preussischen Gesandten zu Madrid verhandelten Entwurf zu einem Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Zollverein und Spanien zur Meinungsäußerung vorlegen lassen.

Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliesung vom 6. Januar das erledigte Revieramt Pfalzgrafenweiler, Forst Altsensteg, dem Forstamtsassistenten Jelin von Neuenbürg gnädigst übertragen.

Stuttgart, 2. Jan. Es verdient öffentlich bekannt zu werden, daß der Gemeinderath der Großh. Badischen Stadt Adelsheim, welche von der im Bau begriffenen unteren Jagtbahn berührt wird, nach dem Vorgange anderer an der Bahnlinie gelegenen — und namentlich der benachbarten badischen Gemeinde Sennfeld auch seinerseits den anerkanntswürthlichen Beschluß gefaßt hat, das fragliche Unternehmen durch unentgeltliche Abtretung des zum Bau und Betriebe erforderlichen Gemeinde-Eigenthums, sowie durch andere billige Zugeständnisse in freundlicher Weise zu unterstützen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 6. Jan. Im großen Saale der Liederhalle tagte heute die Landesversammlung der Volkspartei. Desterlen eröffnete, Freiesleben präsidirte. Es wurde beschlossen, den bedrängten Ostpreußen aus der Parteikasse alsbald 100 Thlr zukommen zu lassen. — Die Hoffnung, daß das neue Militärgesetz von der Kammer der Abgeordneten abgelehnt würde, wurde so ziemlich aufgegeben, obgleich man gewünscht hätte, daß es lieber beim bestehenden Gesetze geblieben wäre, als daß man sich in Bewaffnung, Reglement und System dem preussischen Gesetze angeschlossen hätte. Bezüglich der Verfassungsfrage und der Verwaltungs-Reform bezog man sich in der Hauptsache darauf, daß die Kürze der Dauer, die dem Landtage noch gegönnt sei, eine Berathung nicht mehr zulasse, — eine Ansicht, die auch von der Verfassungscommission getheilt werde. (W. G.)

* Neuenbürg, 9. Januar 1868. Vermöge höchster Entschliesung Sr. Königl. Majestät vom 5. v. M. ist dem Schultheißen Schuon in Dobel in Anerkennung seiner vieljährigen, sehr guten und erfolgreichen Amtsführung die goldene Civilverdienstmedaille in Gnaden verliehen worden. Gestern wurde diese Auszeichnung vor der versammelten Gemeinde übergeben. Der Oberamtmann hob hierbei hervor, wie Schultheiß Schuon unter schwierigen Verhältnissen nahezu 23 Jahre lang sein Amt mit bestem Erfolge geführt habe. Herr Schuon recapitulirte seine 40jährige Laufbahn im öffentlichen Dienste der Gemeinde, dankte Sr. Königl. Majestät und den

leidende

Mittel die

und auf
wirkenden
nt

stücken

Enz.

6 kr.

ung wird

bonbons bei

Atmungs-

weiserkeit zc.

efung sind,

hen Fabri-

h sie nicht

ch stärkend

verderben.

66.

tsarzt.

befinden sich

A. Boh-

edr. Luz,

Brosius,

S. Giffau,

Kometsh.

en werden

Commission

P,

von einer sehr

Halle a. d.

t., pract. Arzt

r. Krügelstein,

Metternich'scher

und Gerichts-

in Meissen,

wasser (österr.

Gorbath, herr-

Kreis-Physikus

Kanzler, Kreis-

er medizinischen

einigen Nieder-

in. Vormittags.

Abends.

Behörden, der Gemeinde alle seine Kräfte aufs Neue versprechend. Der Obmann des Bürgerausschusses dankte im Namen der Bürgerschaft. Letztere gab ihre Theilnahme an dem freundigen Ereignisse durch sehr zahlreiche Betheiligung an dem nachfolgenden Festeffen kund, welches in heiterer Stimmung verlief und zu vielen Toaſten Anlaß gab.

Neuenbürg. Viehſtand am 2. Januar		
	1868	1837
Pferde	42	43
Rindvieh	62	114
Schafe	1	1
Schweine	100	262
Ziegen	12	30
Bienenstöcke	56	72

N u s s l a n d.

London, 8. Jan. Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge iſt der englische Dampfer Saturn in einem Sturm untergegangen. 400 Menſchen ſind ertrunken, darunter der britiſche Geſandte; 14 wurden gerettet.

— Wie ſeiner Zeit mehrfach in den Zeitungen mitgetheilt wurde, hatte ſich in Folge vorhergegangener großer Wärme in den nördlichen Polarländern im Sommer 1866 ungemein viel Eis vom Nordpol gelöst und bei ſeinem Südtreiben den Sund zwischen Grönland und Island bis auf den Grund gefüllt und verſtopft. Daraus prophezeiten die iſländiſchen Wetterkundigen für den Norden Europa's und auch für Norddeuſchland zwei bis drei ſchlechte Jahre. Dieſe Vorherſagung iſt biſher buchſtäblich eingetroffen. Beſonders aber ſind Norwegiſch- und Schwedisch-Lappland, Finnland und die Oſtſeeländer in dem Grade betroffen, daß dort die fürchterlichſte Hungernoth herrſcht. Dagegen melden aus dem höchſten Norden eingetroffene Briefe, daß dort ſichtbare und große Sonnenflecke, und namentlich der letzte in den Nordländern überaus kalte und unfruchtbare Sommer zu der Annahme berechtigen, der nächſte Sommer werde ein trockener, warmer und fruchtbarer ſein. Es hat ſich nämlich während des gegenwärtigen kalten Jahres kein Eis vom Pole löſen können; mithin kann auch keines nach Süden treiben und den Malſtrom erfüllen. Bleibt der Malſtrom aber eisfrei, ſo wird er in ſeinen wärmenden und befruchtenden Ausſtrömungen nicht gehindert und haben unter ſolchen Umſtänden nach uralten Erfahrungen die Nordländer ſtets gute Jahre gehabt.

Miszellen.

Wie man ſeiner Familie am beſten eine Erbschaft ſichern kann.

Aus dem Kalender des Jahrer Sinkenden Boten für 1868. (Auflage für Bayern.)

Zwiſchen Licht und Dunkel ſaßen eines Abends im Bären zu Gundelſingen hinter einem Schoppen Achter der Rathſchreiber und der Bärenwirth. So lange man noch leſen konnte, hatte der Rathſchreiber aus der Zeitung von einer großmächtigen Erbschaft in Oſtindien vorgeleſen, auf die mehr als ein Duzend Familien in Schwaben und Franken Anwartschaft machten, aber die Erben könnten nicht zu dem Ihrigen kommen. Wie es immer dunkler wurde, legte der Rathſchreiber das Blatt

weg und dann kamen die zwei Männer auf's Erbkapitel überhaupt zu ſprechen, und wie es eben gut ſei, wenn ein Familienvater, der von den Seinen weg in's Jenſeits abgerufen werde, dieſen ein Vermögen hinterlaſſen könne. Sparen ſei wohl recht, meinte der Rathſchreiber, nur führe es gar langſam zum Ziele. Er kenne aber noch ein anderes Mittel, das oft ſchon ſchneller als man eigentlich wünſchen müſſe, geholfen habe und das ſo ſehr erlaubt ſei, daß es ſogar von der Regierung concessionirt ſei. Der Sinkende w iß ganz genau: es gibt Manche, der gerne einen Kronenthaler und mehr daran rüchte, wenn er ein probates Erbcecept bekommen könnte. Deſhalb will er den Diskurs der Beiden, dem er von der Bank aus zuhörte, von A bis Z und notabene ganz umſonſt mittheilen. Die Nuganwendung ſoll dann der geneigte Leſer ſelbſt machen.

Der Bärenwirth hatte einen neuen Schoppen vor dem Rathſchreiber aufgeſtellt und Licht hereingebracht. Der Rathſchreiber aber nahm einen Fidibus, zündete ſeine Pfeife an, dampfte ein paarmal und fragte dann: „Wo iſt denn heut Eure Frau, Bärenwirth, daß ſie ſich gar nicht ſehen läßt?“

Bärenwirth. Sie kann jeden Augenblick kommen. Den ganzen Tag war ſie drüben bei dem Fuchſenbauer. Da wird heute Alles verſteigert, Güter, Vieh und Fahrniſſe.

Rathſchreiber. So! Warum bleibt denn die Fuchſenbäuerin nicht auf ihrem Anweſen?

Bärenwirth. Ja, die blieb gerne. Aber wie ihr Mann vor einigen Wochen ſo ſchnell weggeſtorben iſt, haben ſich mehr Schulden als Vermögen herausgeſtellt — jetzt muß Alles verkauft werden. Mein Weib iſt nun hinüber, um ihrer Baſe in dem Jammer beizuſehen. Auch wollen wir eins von den Kindern zu uns nehmen. Die Bäuerin zieht mit den drei anderen zu ihrer Mutter. — Da kommt die Wirthin ja angefahren und richtig hat ſie auch ein Kind — es wird wohl 's Eisbeihlein ſein — bei ſich.

Auf der Straße hörte man ein Fuhrwerk gegen das Haus herfahren und halten. Gleich darauf trat die Bärenwirthin in die Stube und führte an der Hand ihr Dötle. Der Rathſchreiber ſah das Eisbeihlein, die halb neugierig, halb erſchrocken dreinſchaute, mitleidig an und ſagte: Reſpekt vor der Bärenwirthin. — Da hat ſie ihr gutes Herz wieder am rechten Ort walten laſſen.

Bärenwirthin. Oh, Herr Rathſchreiber, man müſte ja ein Herz von Stein haben, wenn man da nicht helfen wollte. Wer hätte aber auch an das gedacht, daß der baumſtarke Fuchſenbauer ſo unverhofft wegſterbe!

(Fortſetzung folgt.)

☞ Auf Anfragen zur Nachricht, daß Beſtellungen auf den Einzthaler noch täglich angenommen und die rückſtändigen Nummern ſo weit thunlich nachgeliefert werden. Beſtellungen beliebe man immer bei den K. Poſtämtern oder den Poſtboten zu machen.

Die Redaktion.

Hiezu eine Beilage: **Probenummer** des **Landboten**, welcher ſich zu geeigneter Beſtellung empfiehlt.

Nro.

Der En
auswärt
Poſtamt

In
giums
in Wü
Gebann
der Bo
zirks v
gium h
Abhilfe
die geſe
Volks f
hiez u
Hingebu
insbefor
den Geb
denſelbe
zuſchärf
rend u
lichen V
ſo nach
der beſ
ihnen b
Den

Auf

Joh
Neuenbü
† Johan
von da
er noch
zurückge
Es
lenen o
die Auff
hier zu
belaufen
widrigen
Vermöge
teſtaterb
So
Den

